

Bruno Ertler (1889-1927)

VII.

*Du betest: „Lieber Vater, gib,
daß ich den Weg behalte,
und laß nicht, was mich gläubig trieb,
als Blitz und Flamme walten.*

5

*Gib meine wachen Sinne nicht
dem heißen Traum zur Beute –
Ach, den ich liebe, fürchte ich,
und das herrische Du! und Heute!“
(45 words)*

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/ertler/evalilit/zwisch07.html>